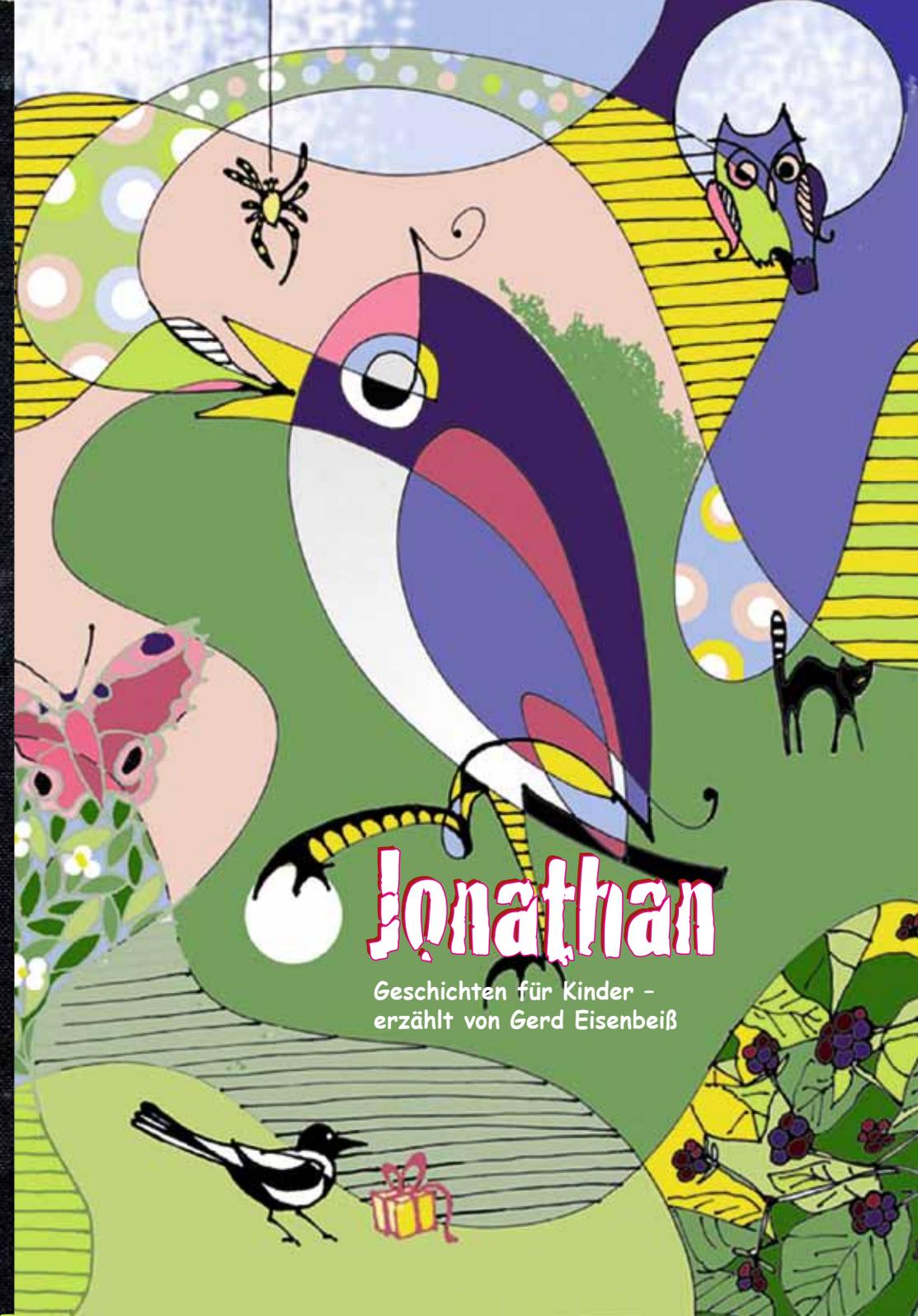


Gerd Eisenbeiß (geb. 1942) war beruflich vorwiegend mit Forschungs- und Energiepolitik befasst. Stand in all diesen Jahren das Schreiben von ministeriellen Entscheidungsvorlagen, Büchern und Veröffentlichungen im Vordergrund, so verlagerten sich die Themen in den letzten Jahren auf kurze Geschichten, Glossen und kleine Gedichte.

Manches davon ist auf www.amrehsprung.de zu finden.



Inhalt

Vorwort.....	3
1 Ein Vogelbaby kommt zur Welt.....	4
2 Jonathan fällt aus dem Nest	6
3 Jonathan bekommt Geschwister	8
4 Jonathan lernt fliegen	10
5 Jonathan und die diebische Elster	12
6 Jonathan und Grabowski, der Maulwurf	14
7 Jonathan erkennt sich selbst	16
8 Jonathan verfängt sich	20
9 Jonathan kann nicht singen	23
10 Jonathan bestiehlt eine Spinne	26
11 Jonathan auf de m Rummelplatz.....	28
12 Jonathan passt nicht auf	31
13 Jonathan rettet Grabowski zum zweiten Mal.....	34
14 Jonathan knackt keine Nuss.....	37
15 Jonathan organisiert einen Umzug	41
16 Jonathan findet eine Puppe	43
17 Jonathan organisiert einen Wettflug.....	47
18 Jonathan und die Windmühle	49
19 Jonathan und der Waldbrand	53
20 Jonathan und der Drache.....	56
21 Und wie es weiter ging	59

Vorwort

Die Geschichten um Jonathan sind in der vorgelegten Version zwar erst 2013 entstanden, beruhen aber auf der Grundidee von vor über 30 Jahren. Damals waren meine beiden Töchter klein und hatten großen Spaß daran, wenn sich Papa abends an den Bettrand setzte und Geschichten erzählte – Geschichten, die er erzählend erfand. Held war schon damals der kleine Vogel Jonathan mit vielen Freunden und Erlebnissen im nahen Wald, auf der Pferdewiese gegenüber oder an Nachbars Teich. Oft erzählte mir meine Frau beim Abendbrot von Ereignissen des Tages, die die Kinder z.B. aus dem Kindergarten berichtet hatten; dann konnten sie in den Jonathan-Geschichten solche Erlebnisse, Ärger oder gar Ängste noch einmal aus der Distanz betrachten und „verarbeiten“.

Ich glaube, das half ihnen in einen friedlichen Schlaf. Deshalb sollten die Eltern oder Großeltern, die ihren Sprösslingen die hier erzählten Abenteuer vorlesen, nicht zögern, selbst neue Geschichten zu erfinden – die Welt der Phantasie ist unendlich, aus ihr zu schöpfen ist unendlich befriedigend für Erzähler und Kind.

Ein besonderer Dank gilt meinem Freund und Künstler Andreas Trautwein, der das Titelbild geschaffen hat. Zu danken habe ich auch meiner Frau Rita für zahlreiche Ideen sowie einigen Freunden, deren Kinder oder Enkel die ersten Zuhörer dieser Geschichten waren. Dank Wikipedia und meinem Freund Wilhelm Stein (wst) konnte ich auch einige Bildchen einstreuen, die Helden und Szenen der Geschichten zeigen.

Gerd Eisenbeiß, Bonn, im März 2014

Mehr Geschichten und anderes auf www.amrehsprung.de.